



Das historische Bild des Schlossplatzes aus dem Jahr 1969 zeigt einen festlich geschmückten Platz mit Blick auf die Pirminiuskirche. Dieser Platz hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich, die sich in seiner Gestaltung widerspiegelt. Vor dem Zweiten Weltkrieg war der Schlossplatz von zwei markanten Treppenanlagen, der linken und der rechten Schlosstreppe, geprägt. In der Mitte des Platzes standen das bekannte „Café Luitpold“ und das Bankhaus Schneider. Nach dem Krieg erlebte der Platz eine Transformation: Die Hauptstraße wurde für den Verkehr geöffnet, und vor dem Alten Rathaus entstand ein Parkplatz, der den Bedürfnissen der Zeit Rechnung trug. Ein weiterer bedeutender Schritt in der Entwicklung des Schlossplatzes war die Einweihung des Schlossbrunnens im Jahr 1984, der heute ein beliebter Treffpunkt ist.

Im Volksmund ist die Treppenanlage bis heute als „Ramba-Treppe“ bekannt und erinnert an die bewegte Vergangenheit des Platzes.

